



Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Tötungsdelikte in Frankreich im Vergleich zum Vorjahr um 5 %, Vergewaltigungen und versuchte Vergewaltigungen stiegen um 10 % an. Auch die Zahl der Einbrüche steigt.

Die symbolische Marke von 1.000 Morden pro Jahr wurde 2023 überschritten, was einem Anstieg um 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anstieg ist vor allem die Folge von Morden im Drogenmilieu in Marseille (Departement Bouches-du-Rhône). Am auffälligsten sind die Zahlen in den französischen Überseegebieten, insbesondere in Guyana, einem von Gewalt besonders betroffenen Departement.

Im Jahr 2023 stieg die Zahl der versuchten Tötungen um 13%, während die Zahl der vorsätzlichen Zerstörungen und Beschädigungen um 3% anstieg. Das ist der stärkste Anstieg seit 2018. Das lässt sich insbesondere durch die Unruhen im Sommer 2023 nach dem Tod des Jugendlichen Nahel erklären, der von einem Polizisten erschossen wurde. Die meisten Arten von Verbrechen und Vergehen nahmen 2023 zu, insbesondere vorsätzliche Körperverletzung, die um 7 % anstieg. Vergewaltigungen und versuchte Vergewaltigungen stiegen um 10%. Es wird geschätzt, dass nur 5% der sexuellen Gewalt zu einer Anzeige führt. Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat sich im Jahr 2023 fast verdreifacht.